

# Suchtprävention Alkohol vor Ort

## Exemplarisch 2: Die Jugend der Freiwilligen Feuerwehr Neutraubling

**Zielgruppe: Kinder, Jugendliche, erwachsene Mitglieder der Freiwilligen Feuerwehr und der Familien und ihres Freundeskreises**

Herr Weigl, Fachpfleger in der Psychiatrie in der Forensik des Bezirkskrankenhauses Regensburg, leitet die Feuerwehrjugend. Aufgrund seiner beruflichen Tätigkeit, ist das Thema Sucht mit all seinen Facetten Herrn Weigl bestens bekannt. Somit kann er präventiv auf die Kinder, Jugendlichen und die erwachsenen Vereinsmitglieder der freiwilligen Feuerwehr einwirken. Das Jugenschutzgesetz hängt in der St. Florians-Stube im Feuerwehrhaus und wird strikt eingehalten.

Folgende Kriterien vereinfachen die Einhaltung des Jugenschutzgesetzes bei der „Freiwilligen Feuerwehr“:

- zur Kenntlichmachung für alle Aktiven tragen alle unter 16jährige Mitglieder der Freiwilligen Feuerwehr einen roten Helm
- von 16 – 18 Jahre alte Jugendliche einen blauen Helm
- keine Abgabe durch Dritte von Alkohol und Zigaretten an Jugendliche unter 16 Jahren
- Kinder und Jugendliche der Freiwilligen Feuerwehr werden auch in der Öffentlichkeit von ihren erwachsenen Feuerwehrkameraden sporadisch begleitet und überprüft, damit kein Alkohol- und Nikotinmißbrauch stattfindet
- strikte Einhaltung des JSchG, auch wenn der Jugendliche morgen 16 Jahre alt wird
- bei Veranstaltungen der Freiwilligen Feuerwehr gibt es ein reichhaltiges Angebot an alkoholfreien Getränken
- Alkoholmißbrauch von Jugendlichen und Erwachsenen wird in ernsten Gesprächen erörtert
- bei Zuwiderhandlungen der Kinder und Jugendlichen werden die Eltern informiert und sie müssen gegebenenfalls bei auswärtigen Unternehmungen ihre Kinder sofort abholen

Die Vorstandschaft unterstützt die Bemühungen des Jugendleiters in vollem Umfang. Das Bestreben der Freiwilligen Feuerwehr Neutraubling ist es, das allgemeine schlechte Image der Feuerwehren in ein positives Erscheinungsbild umzuwandeln.